

**Hitler, Ufos, Lotusblüten**  
**Zur Phänomenologie und Reflexion**  
**moderner religiöser Entwicklungen**

**Dr. Ursula BAATZ**



**0 Prinzipielles**

**0.1 Vorlesung aus dem KoVo**

<p>Lektorin Dr. Ursula Baatz</p>	210064
<p><b>Hitler, Ufos, Lotosblüten. Zur Phänomenologie und Reflexion moderner religiöser Entwicklungen.</b></p>	
<p>VO, 2-stdg. HS 3, Mi., 13:00-15:00</p>	
<p><u>Beginn:</u> Mi., 6. März 2002 V(</p>	
<p><b><u>Voraussetzungen:</u></b> Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus, nur das Interesse an einer anderen Form religiöser Existenz und Denkweise.</p>	
<p><b><u>Themen und Ziele:</u></b> Zwischen den Polen von traditioneller Konfessionalität und agnostischer Skepsis liegt ein breites Spektrum von Phänomenen, die im Schatten der wissenschaftlich technisch-ökonomischen Entwicklung der letzten 150 Jahre entstanden sind. Verwerfungen von spirituellen Suchbewegungen und fundamentalistischen Absicherungswünschen, metaphysischem Realismus und technokratischer Phantastik, von Heilssehnsüchten und Heilsversprechen usw. sind charakteristisch für die gegenwärtige Gemengelage religiöser Bewegungen. Die VO will</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ansätze einer Phänomenologie der gegenwärtigen Tendenzen,</li><li>2. Hilfen zu Orientierung und Reflexion und</li><li>3. Anregungen zu theologischen Fragestellungen geben.</li></ol>	
<p><b><u>Literatur:</u></b> Berger, P., Sehnsucht nach Sinn. Glauben in einer Zeit der Leichtgläubigkeit, 1999</p>	
<p><b><u>Stellung im Studienplan:</u></b> Wahlpflichtfach beider Studienrichtungen.</p>	
<p><b><u>Wiederholung der LV:</u></b> unbekannt</p>	
<p><b><u>Sonstiges:</u></b> Querverweise zu LVen der Philosophie und Religionswissenschaft</p>	

**0.2 Prüfung**

- O Termin: Ende des Semesters, weitere
- O Stoff: Vorlesung; schriftlich, mit einem zusätzlichem Buch ODER Referat bzw. schriftliche Arbeit schreiben
- O Skriptum:
- O Leseliste: lt. Anhang

**0.3 Vorlesungsdaten**

<b>Vorlesung</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Vorlesung</b>	<b>Inhalt</b>
20.03.2002	Die letzten 150 Jahre	05.06.2002	Ref „Spuren der Engel
10.04.2002	Soziologie, Gott	07.06.2002	Referate
17.04.2002	0 - Uni-Streik	08.06.2002	Referate
24.04.2002	Jörns		
08.05.2002	Vielfalt d Phänomene		
15.05.2002	Kapitalismus		
22.05.2002	Kapitalismus als Religion, Newton		
29.05.2002	0 - ORF		

**0.4 Verwendete Bücher / Literatur**

<b>Autor</b>	<b>Titel</b>	<b>erschienen</b>
JÖRNS, Klaus Peter:	Die neuen Gesichter Gottes - was die Menschen heute wirklich glauben	München 1997
	Großes Bertelsmann Lexikon 2000	

Vorgesehene Referate

1	Auf den Spuren der Engel
2	Satanismus
3	Scientology
4	Hari Krishna im Westen
5	Neue Meister im Westen - Andrew Cohen, Barry Long
	Castaneda
	Journal der letzten Dinge
	New Age
	Nordische Mythen
	UFOs und Nationalsozialismus
	Vom Untergang des Abendlandes

<b>Inhaltsverzeichnis</b>
---------------------------

- 0 Prinzipielles
  - 0.1 Vorlesung
  - 0.2 Prüfung
  - 0.3 Vorlesungsdaten
  - 0.4 Verwendete Literatur
  
- 1 Reflexion: Wo stehen wir heute ?  
(Innerhalb der letzten 150 Jahre)**
  - 11 Veränderungen der letzten 150 Jahre**
  - 12 Im Bereich der Religion ebenfalls starke Veränderungen**
  - 13 Soziologische Einordnung**
  - 14 Was heißt heute konkret GOTT ?**
  
- 2 Vielfalt religiöser Phänomene - ein gemeinsamer Nenner ?**
  
- 3 Strukturen der Religiosität**
  - 31 Kapitalismus als Religion - BENJAMIN**
  
- 4 Die faktische, unsichtbare Religion im Alltag**
  
- 5 Kapitalismus als Religion**
  - 51 Eingliederung und notwendige Riten und Rituale**
  - 52 Isaac Newton**
  - 53 Entwicklungen der Neuzeit**
  
- 6 Was ist Religion heute ? - BAATZ: 9 Thesen**

**Literaturliste**

**REFERATE**

- © **Auf den Spuren der Engel**
- © **Satanismus**
- © **Scientology**
- © **ISKCON International Society of Krsna Consciousness**
- © **Neue Meister im Westen - Andrew Cohen, Barry Long, Willigris Jäger**

# **1 REFLEXION WO STEHEN WIR HEUTE ? (INNERHALB DER LETZTEN 150 JAHRE)**

## Postulat:

**Vor 150 Jahren war ein „Bruch“, als die Mediziner Helmholz, Karl, Rücke, Borrimau 1849 sich schworen, die Medizin auf eine naturwissenschaftliche = physikalisch-chemische Basis zu stellen (= die heutige Schulmedizin)**

**Es gibt einschneidende Veränderungen der Lebensverhältnisse**

## **1.1 Veränderungen der letzten 150 Jahre**

1. Im 19. Jhd Übergang von der Agrargesellschaft (Lebensrhythmus Aussaat, Wachsen, Ernte; Präsenz vor Ort, viel Routine, Tiere und Pflanzen = Lebendiges)  
Damals 80 %, heute 3 %  
  
zur Industriegesellschaft  
Mit technischen Mitteln wird etwas hergestellt; das Arbeitsverhältnis hat sich gewandelt  
  
und heute zur Mediengesellschaft → mit dem Blick hin auf eine Wissensgesellschaft.  
20 % Wissende geben den anderen die Arbeit vor ?  
Landwirtschaft verschwindet
2. Arbeit bekommt eine neue Dimension:
  - nicht mehr nur Befriedigung des täglichen Bedürfnisses
  - orientiert am Mehrwert
  - kapitalintensiv
  - die bäuerliche Produktion ist nicht mehr wichtig
  - gesellschaftliche Produktionsverhältnisse ändern sich
3. Boden verliert an Wert  
Reich ist nicht mehr der (Groß)Grundbesitzer (wie im 19. Jhd) sondern derjenige der Macht über Industrie und Wissen hat
4. Die Zeit, der Zeitraum wird wichtig  
zB Börsespekulation.  
Das Konkrete (Boden) verliert, die Software gewinnt.
5. Der Faschismus verändert die Welt.  
Kommt aus dem Boden heraus und betont ihn, aber ebenso starke Industrialisierung.  
Martin Heideggers Zitat 1935 über „die innere Wahrheit und Größe der nationalsozialistischen Bewegung“ wird auf „neuzeitlicher Mensch“ umgedeutet (falsch und mit Tricks 1953 so dargestellt)

6. Das Verhältnis von gesellschaftlich relevanten Bildern verschiebt sich.

**1.2 Im Bereich der Religion ebenfalls starke Veränderungen:**

Aufklärung	Erstmals die Frage , ob die Heiligen Texte echt sind, realistisch, wahr ? Sie werden als widersprüchlich erkannt. Sind sie noch die Weltbildlegitimation ?
19. Jhdt.	Bibelkritik. Wunder Jesu in der technischen Welt ? Gibt es Wunder ? Ein bestimmter Begriff Wahrheit wird diskutiert. Die Bibel verliert an legitimatorischer Kraft.
18./19.Jhdt.	Interesse für asiatische Religionen ganz stark. Möglich durch Kolonialimperialismus (Indien, China - man sieht ganz neues). Philosophen sind mit der Kirche unzufrieden; widmen sich stark der Asienrezeption. (zB Schopenhauer) Buddhismus (und Hinduismus, aber weniger) treffen auf ein Vakuum (Industriekritik). Andererseits: Max Müller als bekannter Indologe war nie in Indien.
20./21.Jhdt	Säkularisierung in Europa stärker als in anderen Ländern. Religion in Europa nur mehr im Privatleben. Religiöse Argumente, die religiöse Sprache haben keine politische- soziale Macht. Kirchen können sich kaum mehr artikulieren; „es gibt keine religiöse Sprache“. Kath. Kirche stark von der griechische Philosophie beeinflusst, wird aber heute bereits nicht mehr akzeptiert.
	Es gibt <u>nicht mehr nur mehr eine dominante Kultur</u> . Interkulturelle Differenzen verstärken sich; das Wissen über die andere Kultur ist trotzdem gering (Waschmittelwerbung falsch - schmutzig/Waschmittel/rein - da arabisch von rechts nach links gelesen wird)
	Erfahrungsräume verschieben sich. Vieles, was als objektiv gesehen wurde wird subjektiv. Gleichzeitig erfolgt eine Immanenzverdichtung (Peter Strasser) (Transzendenz wird immer mehr in Immanenz aufgelöst). Es gibt Transzendenzverlust = nur die eigene persönliche Erfahrung zählt.

Großes Bertelsmann Lexikon 2000

**Transzendenz**

[die; lateinisch], das jenseits aller sinnlichen Erfahrung Liegende, z. B. das Absolute, Göttliche. Gegensatz: Immanenz.

**immanent**

[lateinisch, „darin bleibend“], innewohnend, darin enthalten, seine Systemgrenzen einhaltend (Gegensatz: transzendent). So ist z. B. die Vorstellung dem Bewusstsein immanent; für den Pantheismus ist Gott der Welt immanent.

### **1.3 Soziologische Einordnung**

#### **1.3.1 Religionsbegriff**

- vielfältig
- auch je nach Religion unterschiedlich
- juristisch bestimmte Auflagen / Voraussetzungen notwendig
- bestimmen kirchliche Dogmatik und Theologen oder Soziologen den Religionsbegriff ?
- Religiöser Wandel wird an Hand der „Volkskirche“ definiert

#### **1.3.2 Religionsentwicklung**

- „Kirche“ als soziologischer Begriff
- Christentum bildet quasi die Basis
- im Prinzip alle Religionen synkretistische Formen
- gesellschaftliche und kirchliche Formen von Religion werden teilweise zusammengeführt
  
- Passage Riten  
75 % aller evangelischen Christen und 80 % aller Katholiken bejahen Passage-Riten (Riten für die wichtigsten Stationen des Menschen, wie Geburt - Erwachsenwerden - Heirat - Tod)  
Das ist für die „Volkskirche“ wichtig.
  
- Gottesdienstbesuch: (1984)  
20 - 45 jährige            20 %    Katholiken    5 %    Protestanten  
über 45 J                    47 %  
(für Protestanten sonntägliche Messe nicht so wesentlich)
  
- Kirchenaustritte
  
- 1949 - 1968    Renaissance der Kirchen  
Institution Kirche rückt in das Vakuum (die Position) aus der NS-Zeit  
Karl RANER als Theologischer Vordenker
  
- ab 1960        Annäherung (stärkeres Zusammenfließen) der katholischen und evangelischen Dogmatiker (kein Kampf mehr auf Leben und Tod wie in früheren Jahrhunderten)  
Fleiß, Disziplin, Gehorsam werden wichtig  
Kirchgänger sehen „Arbeit“ als Wert  
Klare Verhaltensmuster (Fisch am Freitag, Prozession zu Fronleichnam)

1968 - 1973 nur 5 Jahre !  
Industrialisierung; Wiederaufbau beendet; Konsumgesellschaft beginnt  
Mit höherer Bildung entsteht:  
Individualisierung  
kritische Distanz  
mehr Selbstständigkeit  
Mobilität

Die höhere Bildung und Individualisierung löst eine Dynamik aus:

1. Kirchengaustritte werden 4-5-fach höher
2. Die Katholische Kirche verliert ein Drittel der Gottesdienstbesucher
3. Es entsteht bei vieleneine informelle persönliche Religion statt der Institution Kirche  
Gottesdienstbesuch, Sakramente ua spielen kaum mehr eine Rolle  
Man bleibt aber in der Kirche; desgleichen bleibt die bürgerliche Werteskala
4. Austritte korrelieren mit dem höheren Bildungsniveau
5. Es herrscht eine Diskrepanz zwischen den kirchlichen Institutionen (und deren Aussagen) versus die Volkskirche
6. Werte in tradierter Form verlieren ihre Geltung (zB Blockbildung wie Sozialistische Partei nicht mehr relevant)

ab 1980 Kirche besitzt weiterhin Ritenmonopol  
Katholiken und Protestanten gehen stärker aufeinander zu  
innerkonfessionelle Spannung sind stärker als interkonfessionelle (zB ist die Differenz zwischen progressiven und konservativen Katholiken größer als zwischen progressiven Katholiken und Protestanten)  
Pluralität und Auflassung der Weltanschauungen brauchen eine neue Sinnggebung (Tradition allein ist zu wenig)  
„Religion ist kein Schicksal mehr“ - ich kann wechseln  
eine Zivilreligion entsteht, Sakralisierung der notwendigen politischen Steuerung der gesellschaftlichen Minimalkonsense  
Zum Funktionieren der Gesellschaft ist ein bestimmter Konsens notwendig; er muss aber „erhöht“ sein (zB Fahnen in den USA als Nationalbekenntnis)

## 1.4 Was heißt heute konkret GOTT ?

Gott ist nicht mehr identisch mit dem , was Theologen Gott nennen  
(wurde aber auch noch nie so genau untersucht)

Es gibt 2 Arten von Glaubenstypen

1. Menschen die glauben können an einen persönlichen Gott mit überirdischen Wesen und Mächten (Engeln, Energien)  
Belegt in der Bibel (und ähnlichem)
2. Menschen, die auch an transzendente Wesen und Mächte glauben aber persönlich nicht an Gott glauben



- tritt insbesondere beim Älterwerden ein
- ist ein unangenehmer Prozess
- es geht um das „gute Leben“ und um den Schutz des „guten Lebens“  
(es soll „Heil“ - das Gute und Angenehme - geschaffen werden;  
wird oft nur die „Abwesenheit des Heils“ erfahren.)

**1.4.2 JÖRNS: „Die neuen Gesichter Gottes“- was die Menschen heute wirklich glauben**

Die These die es zu überprüfen galt: (S 27)

Die Beziehung zur Transzendenz (Gott) beeinflusst die konkrete Gestalt der personalen Beziehung zu Werten .  
Das transzendente Gegenüber (Gott) hat ein mit der Lebenssituation verbundenes Gesicht

Glaubens typologie und Religionszugehörigkeit

S 63 - in %	Katholisch	Evangelisch	andere Religion	ohne Religion
Gottgläubige	65	54	59	13
Transzendenzgläubige	13	15	20	16
Unentschiedene	14	20	10	21
Atheisten	8	11	10	50

Interessant die vielen nicht an Gott glaubenden in den Konfessionen.  
Ältere eher bei den Gottgläubigen, Jüngere eher bei den Unentschiedenen und Atheisten

Wie wird Gott wahrgenommen

S 70	
Gottgläubige	streng und liebevoll zugleich; gütig-vergebend; schöpferisch; väterlich und mütterlich zugleich; allmächtig; tröstend; beruhigend; persönlicher Gott im Himmel sexfreundlich/feindlich ist unentschieden
Transzendenzgläubige	Am häufigsten Antwort: weiß nicht gütig-vergebend; schöpferisch; oft in Natur und Kosmos
Unentschiedene	gütig-vergebend; schöpferisch; ebenfalls viele weiß nicht
Atheisten	ein säkularer „Heiliger Kosmos“ durch den die Menschen letztlich sich selbst gegenüber sind

Schicksal

S 162 - in %	S. ist was man aus seinem Leben macht	vorherbestimmt	keine Vorherbestimmung
Gottgläubige	57	34	9
Transzendenzgläubige	56	21	16

Unentschiedene	52	14	19
Atheisten	63		38

Wege in ein nächstes Leben durch („weiterleben“)

S 185 - in %	Auferweckung d Gott	Unsterblich Seele	Wiedergeburt	i.d.Nachkommen	kein Weg
Gottgläubige	22	30	11	15	22
Transzendenzgläubige	1	19	21	16	42
Unentschiedene	1	8	10	16	64
Atheisten	-	-	4	6	89

Gesichter Gottes

S 202 ff	
Gottgläubige	Gott hat dogmatische Konturen Er kann alles (Allmacht Gottes), er ist heilig, im Himmel und überall. Im Gebet kann mit ihm Kontakt aufgenommen werden; er kann persönlich angesprochen werden
Transzendenzgläubige	intensives Verhältnis zu Natur; die übersinnlichen Kräfte wirken in der Natur und im Menschen undogmatisch und kirchenkritisch jüngere unverheiratete Menschen keine Erlöserreligion; eher buddhistische Vorstellungen
Unentschiedene	Skepsis und Resignation Sinn des Lebens ist in den personalen Beziehungen „Gott kann nichts, sorgt aber für den Fortbestand der Welt und Gerechtigkeit“ !?
Atheisten	positivistisches Wissenschaftsverständnis im „Heiligen Kosmos“ religiöse Erziehung wird abgelehnt 63 % sagen, dass nach diesem Leben nichts mehr kommt

Resume

„Nachdem der christliche Gott in einer zweitausendjährigen Theologiegeschichte unendlich oft dogmatisch festgelegt worden ist,..., ist es Zeit anzuerkennen, dass es Glauben gibt, der sich nicht in ein wissenstheologisches Konzept fassen lässt und dennoch Menschen trägt.“

**1.4.3 Nationalsozialismus**

In der NS-Zeit wurden im Prinzip alle 4 Gebiete abgedeckt.  
(Hitler ist Kirchenkritiker).

Atheismus: weil die Naturwissenschaften die Kirchenverkündigungen widerlegt haben

- Gottgläubige: Schicksal ist vorherbestimmt; lt Vorsehung wird der jeweils stärkere gewinnen (Land bekommen)  
Hitler glaubt stark an den Willen der Vorsehung (Belohnung und Strafe)
- Transzendenzgläubige  
bei Hitler kaum Okkultismus  
Heinrich Himmler begeistert von der völkischen Religiosität (Germanen) und dem Okkultismus  
Ein richtiger Christ ist ein „Schwertchrist“, Mitleid ist verachtenswert.

8.5.2002

<b>2 VIELFALT RELIGIÖSER PHÄNOMENE - EIN GEMEINSAMER NENNER ?</b>
---

Betrachtet werden Mittel- u Nordeuropa, Nordamerika

Gottgläubige	o Unterschiedlich, aber im Glauben an einen Gott einig: Fundamentalisten Befreiungstheologie Orthodoxe Christen Tiefenpsychologie Evangelikale Pfingstler
Transzendenzgläubige	o nehmen eine Macht an, aber keinen personalisierten Gott Spiritismus UFOs westliche Traditionen wie Magie, Kelten, Astrologie  o Asienrezeption Buddhismus schwierig einzuordnen  o Theosophen aber eine organisierte Gemeinde
Transzendenz- UND Gottgläubige	o Antroposophen o Freie christliche Kirchen
Atheisten und Unentschiedene	o ab dem 19.Jhdt wird „die Wissenschaft zu einer Religion“ „Objektiv ist nur das Tatsachenwissen“ (B. Williams „Der Begriff der Moral“)  Tatsache = naturwissenschaftliche Daten Tatsachenmeinungen sind weitgehender Religionsersatz Ist aber die Wissenschaft wirklich wissenschaftlich ? Moral soll die Welt verändern, Wissenschaft ist quasi eine säkulare Glaubensgemeinschaft / Weltanschauung

	<p>o Kriterien für „Wissenschaft als Religion“:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fortschrittsglaube: je mehr Technik desto besser</li><li>- starke Religionskritik: skeptisch, agnostisch, atheistisch, Freidenker sind nicht mehr staatsgefährdend, politische Kirche ist in einer säkularen Gesellschaft immer weniger vorhanden</li></ul>
--	---

Das Große Bertelsmann-Lexikon 2000

**Evangelikale**,

englische Bezeichnung für Mitglieder von Erweckungsbewegungen, seit etwa 1970 auch für Anhänger deutscher „Bekennender Gemeinschaften“ wie der Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium“.

**Spiritismus** [lateinisch],

Geisterglaube mit dem Versuch, zu Geistern Verbindung aufzunehmen, etwa der Spiritisten, wonach Lebende und Verstorbene oder andere Geistwesen meist im Ritual der Séance durch ein Medium in Kontakt treten und Botschaften senden und empfangen können;

**Anthroposophie** [griechisch „Menschenweisheit“]

von R. Steiner 1912 begründete, aus der Theosophie hervorgegangene, christlich orientierte Weltanschauung, die den Anspruch auf wissenschaftliche Erforschung der übersinnlichen Welt erhebt.

Neben spekulativ-mystischen Elementen sind in der Anthroposophie vor allem Goethes Naturauffassung und die idealistische Geistlehre (Wirklichkeit als stufenweise Selbstoffenbarung des Geistes) eingegangen, aus der auch die Reinkarnation des menschlichen Geistes abgeleitet wird.

Die Anthroposophie versucht eine umfassende Deutung aller Natur- und Kulturbereiche sowie eine freiheitliche und ganzheitliche Lösung der politischen und wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart.

Von pädagogischer Bedeutung sind die Waldorfschulen .

**Theosophie** [griechisch],

das angeblich unmittelbare Erschauen und Erkennen des Göttlichen, Absoluten als des ewigen Urgrunds alles Seins, Werdens und Vergehens.

Das Wort Theosophie stammt von Ammonios Sackas aus Alexandria und wird besonders in der Mystik gebraucht. –

Die 1875 von H. P. Blavatsky und H. S. Olcott gegründete Theosophische Gesellschaft (Sitz: Adyar bei Madras, Indien) setzt sich die Aufgabe, einen Kern der allgemeinen Bruderschaft der Menschheit ohne Unterschied der Rasse, Nation und Religion zu bilden, zum vergleichenden Studium der Religionen, Wissenschaften und philosophischen Lehren anzuregen und die noch ungeklärten Naturgesetze und im Menschen verborgen liegende Seelenkräfte zu erforschen.

Das Gedankengut der von ihr vertretenen Theosophie entstammt indischen Anschauungen und spekulativen Elementen aus Altägypten, Kabbala, Neuplatonismus und Gnosis.

1912 trennte sich R. Steiner von der Theosophischen Gesellschaft und begründete die Anthroposophie.

**Newage**

„neues Zeitalter“, eine vor allem von Kalifornien seit den 1960er Jahren ausgehende Bewegung, für die wegen der globalen ökologischen und sozialen Krisen in allen Lebensbereichen ein neues Denken und Handeln, ein ganzheitliches und spirituelles Selbst- und Weltbewusstsein notwendig erscheint.

Ihre Weltanschauung integriert Natur und Mensch, Mann und Frau, Welt und Gott, Wissenschaft und Mystik. Die Newage-Bewegung ist keine organisierte Religionsgemeinschaft, aber sie bedient sich der Erfahrungen traditioneller Religionen. In ihren Vorträgen und Kursen, die auf eine neue Selbst-, Partner- und Welterfahrung zielen, spielen praktische Übungen der Meditation, des Yoga, der Selbstheilung und Sexualität eine große Rolle.

**Satanismus**

Satanskult, Teufelskult,

kulturhistorisch im 17., 19. und 20. Jahrhundert als Bewegung fassbar, deren Anhänger, die Satanisten, sich vor allem aus dem Widerspruch zur etablierten Hauptkultur definieren lassen, indem sie zum Beispiel dem christlichen Gott den Satan als oberstes Prinzip entgegensetzen, dem Guten das Böse, dem Leben den Tod, dem Lichten das Dunkle. Zu ihrem Ritual gehört u. a. die „Schwarze Messe“, bei der die katholische Messfeier parodiert wird.

Im Satanismus der Gegenwart führt die Entwicklung vom „Weltheiland“ Aleister Crowley (\* 1875, † 1947) über die Okkultorden Ordo Templi Orientis (O. T. O.) und Fraternitas Saturni bis hin zu faschistischen Gruppen des politischen Satanismus.

Zum religiös-rituellen Satanismus gehört die 1966 von A. S. La Vey (alias Howard Levy, \* 1930) in San Francisco gegründete Church of Satan .

Teufelskult mit Sexualmagie verband die 1967 von C. Manson (\* 1934) gegründete Final Church (englisch, „letzte Kirche“), die ihre Mitglieder zu Blutritalen veranlasste.

Ferner gibt es den kulturellen Satanismus in der bildenden Kunst, im Film (beispielsweise bei K. Anger und R. Polanski) sowie seit den 1970er Jahren in der Rockmusik des Hardrock und Heavymetal.

Erstrebtes Heilsgut des Satanismus ist vor allem Power („Macht, Gewalt“).

**3 STRUKTUREN VON RELIGIOSITÄT**

(Thesen von Klaus Theweleit)

- Es ist eine Frage des Körpers, wie wird er konstruiert.
- Entdeckung der Religionen
  - o Selbstreflexion im 18./19.Jhdt
  - o religio = Ordensangehöriger, ein entsprechender Lebensstil
  - o Entdeckung Asiens, der Archäologie, der Ethnologie, des deutschen Nationalismus
- eine synkretistische Religion entsteht
- große Religionswissenschaftler wie Eliade schreiben religiöse Schriften
- es besteht ein gemeinsamer Unterboden
  - 1. neben der Wissenschaft

2. ein Weltbild als formierende Kraft, das den Trend der Gesellschaft zusammenhält

### 3.1 „Kapitalismus als Religion“ - BENJAMIN

Walter BENJAMIN:

Anfang 20. Jhd; Geschichtsphilosoph, Germanist, Kunstkritiker, Habilitation in den 30ern abgelehnt (Jude)

„Die Hoffnung ist uns um des hoffnungslosen Willen gegeben“  
Suizid anlässlich

Kapitalismus:

- forciertes Austausch von Geld für Dienstleistungen und Waren
- im Mittelalter:  
Geld ist Sakralobjekt (Münzen haben das Bild des Königs, der garantiert die Ordnung des Kosmos), ist ein Teil des königlichen Körpers
- 19. Jhd:  
Emanzipation des Geldes  
Geld wird zur Abstraktionsgröße, es wird zur durchgängigen Bemessungsgrundlage
- „Der Fluss des Kapitals ist wie wesentlichste Größe“ - Benjamin

Walter BENJAMIN, 1985 Gesammelte Schriften, Bd VI

#### KAPITALISMUS ALS RELIGION

Im Kapitalismus ist eine Religion zu erblicken, d.h. der Kapitalismus dient essentiell der Befriedigung derselben Sorgen, Qualen, Unruhen, auf die ehemals die so genannten Religionen Antwort gaben.

Der Nachweis dieser religiösen Struktur des Kapitalismus, nicht nur, wie Weber meint, als eines religiös bedingten Gebildes, sondern als einer essentiell religiösen Erscheinung, würde heute noch auf den Abweg einer maßlosen Universalpolemik führen. Wir können das Netz in dem wir stehen nicht zuziehen. Später wird dies jedoch überblickt werden.

Drei Züge jedoch sind schon der Gegenwart an dieser religiösen Struktur des Kapitalismus erkennbar.

Erstens ist der **Kapitalismus eine reine Kultreligion**, vielleicht die extremste, die es je gegeben hat. Es hat in ihm alles nur unmittelbar mit Beziehung auf den Kultus Bedeutung, er kennt keine spezielle Dogmatik, keine Theologie. Der Utilitarismus gewinnt unter diesem Gesichtspunkt seine religiöse Färbung.

Mit dieser Konkretion des Kultus hängt ein zweiter Zug des Kapitalismus zusammen: die permanente Dauer des Kultus. Der Kapitalismus ist die Zelebrierung eines Kultes sans reve et sans merci. Es gibt da keinen Wochentag« (,) keinen Tag der nicht Festtag in dem fürchterlichen Sinne der Entfaltung allen sakralen Pompes( der äußersten Anspannung des Verehrenden wäre .

Dieser Kultus ist zum dritten verschuldend. Der Kapitalismus ist vermutlich der erste Fall eines nicht entschuldigenden, sondern verschuldenden Kultus.

Hierin steht dieses Religionssystem im Sturz einer ungeheuren Bewegung. Ein ungeheures Schuldbewußtsein das sich nicht zu entsühnen weiß, greift zum Kultus, um in ihm diese Schuld nicht zu sühnen, sondern universal zu machen, dem Bewußtsein sie einzuhämmern und endlich und vor allem den Gott selbst in diese Schuld einzubegreifen um endlich selbst an der Entsühnung zu interessieren

Diese ist hier also nicht im Kultus selbst zu erwarten, noch auch in der Reformation dieser Religion, die an etwas Sicheres in ihr sich müßte halten können, noch in der Absage an sie.

Es liegt im Wesen dieser religiösen Bewegung, welche der Kapitalismus ist (das Aushalten bis ans Ende bis an die endliche völlige Verschuldung Gottes, den erreichten Weltzustand der Verzweiflung auf die gerade noch *gehofft* wird.

**Darin liegt das historisch Unerhörte des Kapitalismus, daß Religion nicht mehr Reform des Seins sondern dessen Zertrümmerung ist. Die Ausweitung der Verzweiflung zum religiösen Weltzustand aus dem die Heilung zu erwarten sei.**

Gottes Transzendenz ist gefallen. Aber er ist nicht tot, er ist ins Menschenschicksal einbezogen. Dieser Durchgang des Planeten Mensch durch das Haus der Verzweiflung in der absoluten Einsamkeit seiner Bahn ist das Ethos das Nietzsche bestimmt. Dieser Mensch ist der Übermensch, der erste der die kapitalistische Religion erkennend zu erfüllen beginnt.

Ihr vierter Zug ist, daß ihr Gott verheimlicht werden muß, erst im Zenith seiner Verschuldung angesprochen werden darf.

Der Kultus wird vor einer ungereiften Gottheit zelebriert, jede Vorstellung, jeder Gedanke an sie verletzt das Geheimnis ihrer Reife.

Die Freudsche Theorie gehört auch zur Priesterherrschaft von diesem Kult. Sie ist ganz kapitalistisch gedacht. Das Verdrängte, die sündige Vorstellung, ist aus tiefster, noch zu durchleuchtender Analogie das Kapital, welches die Hölle des Unbewußten verzinst.

Der Typus des kapitalistischen religiösen Denkens findet sich großartig in der Philosophie Nietzsches ausgesprochen. Der Gedanke des Übermenschen verlegt den apokalyptischen »Sprung« nicht in die Umkehr, Sühne, Reinigung, Buße, sondern in die scheinbar stetige, in der letzten Spanne aber sprengende, diskontinuierliche Steigerung. Daher sind Steigerung und Entwicklung im Sinne des »non facit saltum« unvereinbar. Der Übermensch ist der ohne Umkehr angelangte, der durch den Himmel durchgewachsne, historische Mensch. Diese Sprengung des Himmels durch gesteigerte Menschhaftigkeit, die religiös (auch für Nietzsche) Verschuldung ist und bleibt hat Nietzsche präjudiziert. Und ähnlich Marx: der nicht umkehrende Kapitalismus wird mit Zins und Zinseszins, als welche Funktion der Schuld (siehe die dämonische Zweideutigkeit dieses Begriffs) sind, Sozialismus.

**Kapitalismus ist eine Religion aus bloßem Kult, ohne Dogma.**

Der Kapitalismus hat sich - wie nicht allein am Calvinismus, sondern auch an den übrigen orthodoxen christlichen Richtungen zu erweisen sein muß - auf dem Christentum parasitär im Abendland entwickelt, dergestalt, daß

zuletzt im wesentlichen seine Geschichte die seines Parasiten, des Kapitalismus ist.

Vergleich zwischen den Heiligenbildern verschiedener Religionen einerseits und den Banknoten verschiedener Staaten andererseits. Der Geist, der aus der Ornamentik der Banknoten spricht.

Die Sorgen: eine Geisteskrankheit, die der kapitalistischen Epoche eignet. Geistige (nicht materielle) Ausweglosigkeit in Armut, Vaganten- Bettel-Mönchtum. Ein Zustand der so ausweglos ist, ist verschuldend. Die »Sorgen« sind der Index dieses Schuldbewußtseins von Ausweglosigkeit. »Sorgen« entstehen in der Angst gemeinschaftmäßiger, nicht individuell-materieller Ausweglosigkeit.

Das Christentum zur Reformationszeit hat nicht das Aufkommen des Kapitalismus begünstigt, sondern es hat sich in den Kapitalismus umgewandelt.

Methodisch wäre zunächst zu untersuchen, welche Verbindungen mit dem Mythos je im Laufe der Geschichte das Geld eingegangen ist, bis es aus dem Christentum soviel mythische Elemente an sich ziehen konnte, um den eignen Mythos zu konstituieren.

Zusammenhang des Dogmas von der auflösenden, uns in dieser Eigenschaft zugleich erlösenden und tötenden Natur des Wissens, mit dem Kapitalismus: **die Bilanz als das erlösende und erledigende Wissen.**

Es trägt zur Erkenntnis des Kapitalismus als einer Religion bei, sich zu vergegenwärtigen, daß das ursprüngliche Heidentum sicherlich zu allernächst die Religion nicht als ein »höheres« »moralisches« Interesse, sondern als das unmittelbarste praktische gefaßt hat, daß es sich mit andern Worten ebensowenig wie der heutige Kapitalismus über seine »ideale« oder transzendente« Natur im klaren gewesen ist, vielmehr im irreligiösen oder andersgläubigen Individuum seiner Gemeinschaft genau in dem Sinne ein untrügliches Mitglied derselben sah, wie das heutige Bürgertum in seinen nicht erwerbenden Angehörigen.

15.5.2002

## **4 DIE FAKTISCHE, UNSICHTBARE RELIGION IM ALLTAG**

Es gibt eine faktische, unsichtbare Religion im Alltag:

- ohne Sinngebung kann man nicht durchs Leben gehen  
Man muss laufend Entscheidungen treffen / wählen.  
zB sogar beim Essen - ein riesiges Angebot - ist zu entscheiden nach

1. persönlicher Präferenz und Geschmack
  2. welchem Weltbild man lebt (es unterstützt): Fleisch ja oder nein, Bio ja oder nein
- Es gibt ein Symbolsystem;  
Viele Symbole, die aber jeder anders sieht und natürlich durch zusätzliche kulturelle Einflüsse anders sehen „muss“  
(zB ist das Lamm Gottes nur im Kontext einer agrarischen Welt zu verstehen)
  - Die Symbole enthalten und spiegeln eine eigene Weltsicht (die der eigenen Mythen)
  - „Sakrale Bilder“ sind heute oft die Bilder der Werbung (erhöht, vergrößert, idealisiert)  
Der Malborough-Man als Weltsicht
  - Die Produkte werden personalisiert. Gleichzeitig aber auch entmaterialisiert, die Marke ist wichtig.
  - Im Vordergrund steht das Geld, es wird lebendig, es führt zu einem kompakten Weltbild.  
Das Geld als Gestalt hat eine magische Kraft.
  - → → Baatz:  
**Das eigentliche Symbolsystem ist der Kapitalismus.  
Er ist die real existierende Religion.**

Suchtartiges Übertreffen, Maximierung

- Decartes

Das Große Bertelsmann-Lexikon

**Descartes, René**, französischer Philosoph, Mathematiker und Naturforscher,  
\* 31. 3. 1596, † 11. 2. 1650

Mit Descartes beginnt die neuzeitliche Philosophie; er begründete die analytische Geometrie und ist in der Geschichte der Physik durch seine Arbeiten zur Dynamik, Optik und Astronomie hervorgetreten. Er suchte ein geschlossenes mechanistisches Weltsystem zu errichten. Die Philosophie sollte nur den Zugang eröffnen, die Prinzipien klären und die Erkenntniskriterien bestimmen.

Während seine Physik durch den Newtonismus verdrängt wurde, ist seine Philosophie bis heute wirksam geblieben.

Descartes forderte „klare“ und „distinkte“ (deutliche) Vorstellungen und das Zurückgehen auf die einfachsten Einsichten. Um die letzte Gewissheit zu erreichen, führt er eine Zweifelsbetrachtung durch, an deren Ende die Einsicht des „cogito, ergo sum“ (lateinisch „Ich denke, also bin ich“) stand. Diese Gewissheit schließt nach Descartes das Dasein Gottes ein.

- Kartesianismus  
- Verbot andere Sinnesqualitäten als die Wahrnehmung zu akzeptieren (= primäre

- Sinnesqualitäten)
- Seele, Lebensenergie gibt es nicht
  - Die Welt wird eigenartig wahrgenommen

Großes Bertelsmann-Lexikon 2000

**Kartesianismus,**

von dem französischen Philosophen R. Descartes ausgehender philosophischer Rationalismus. Von der Kirche heftig bekämpft, beseitigten die Kartesianer in der Schulphilosophie den Aristotelismus.

22.5.2002

## **5 KAPITALISMUS ALS RELIGION**

### **5.1 Eingliederung und „notwendige“ Riten und Rituale als Religion:**

1. Es gibt Rituale für Bankpersonal, Börse → Liturgie
2. Es gibt persönliche Erfahrungen mit Geld, mit Emotionen verbunden
3. Es gibt Erzählungen und Mythen von heilsrelevanten Gegenständen
4. Es gibt Tempel und Tempelanlagen
5. Es gibt Lehrgebäude (Wirtschaftsuniversität Wien)
6. Es gibt eine Form des Rechts und der Ethik
7. Es hat eine soziale und institutionelle Dimension.

These, wie es überhaupt so weit kam, dass Kapitalismus eine Religion wurde:

Max WEBER

protestantische Ethik und puritanische Moral bilden die Grundlage für den Kapitalismus

Walter BENJAMIN

Kapitalismus ist ein Parasit der Religion

Konturen zum Standpunkt des Kapitalismus:

- Kapitalismus trennt Gebrauchswert vom Geldwert
- Analysen von MARX :  
in der Sphäre der Waren und Dinge gibt es den Bereich des Berührbaren und des Abstrakten
- Wert der Gegenstände (zB Antiquitäten) - Dinge sind mit Emotionen behaftet; Mechanismus lebt von Emotionen (von abgespaltenen Emotionen)  
Es gibt eine Abspaltung von Emotionen, betrifft nicht nur die Dinge, sondern auch uns selbst
- Körper sind Gegenstand der Disziplinierung (bei Foucault nachzulesen)

Im Kontext des Kapitalismus entstehen  
Faschismus und Esoterik..

## 5.2 Isaac NEWTON

- Unsere Physik ist in den grundlegenden Mustern immer noch an Newton orientiert
- Newton war aber auch Alchemist und beschäftigte sich mit okkulten Dingen
- er war Anhänger der hermetischen Tradition
- ohne babylonische Bilderwelt ist die abendländische Kultur nicht denkbar
- Biographie von Newton:  
Einsamkeit, Angst, Größenwahn, Beschäftigung mit Alchemie;  
Vorstellung, dass er Erbe einer geheiligten Wissenschaft sei;  
Newton war auf der Suche nach dem Geheimnis der Welt;  
entsprach dem damaligen Zeitgeist;  
in England gab es Bürgerkrieg zwischen Royalisten - Parlamentariern - utopischen Sozialisten mit mystischen Charakter
- alle Schichten der Gesellschaft haben sich für Newton interessiert
- um 1655 konvertierten viele Anhänger der mechanistischen Philosophie → Mystizismus
- hermetische Tradition war mit demokratischen und sozialistischen Elementen versetzt
- bei Newton Übergang von hermetischen zu mechanistischem Denken
- damit sich Newtons Ideen durchsetzen können, braucht es gesellschaftliche Voraussetzungen:  
mit dieser Wende setzte sich die puritanische Lebensauffassung ???  
Norbert Elias: Theorien des Körperpanzers; Emotionalität, Weiblichkeit werden abgespaltet

WOLF, H (Hg)      The analytic spirit.    NY 1981

BERMAN, Morris    Die Wiederverzauberung der Welt    Ithaca 1981

### **Newton , Sir (1705) Isaac,**

englischer Physiker, Mathematiker und Astronom, \* 4. 1. 1643 † 31. 3. 1727 ;  
Professor in Cambridge (1669), seit 1696 königlicher Münzmeister, seit 1703  
Präsident der Royal Society (London);

entdeckte die gegenseitige Anziehung von Massen (Gravitation) und schloss aus dem  
3. Kepler'schen Gesetz, dass die dabei wirkende Kraft umgekehrt proportional dem  
Quadrat des Abstands der beiden Körper ist;

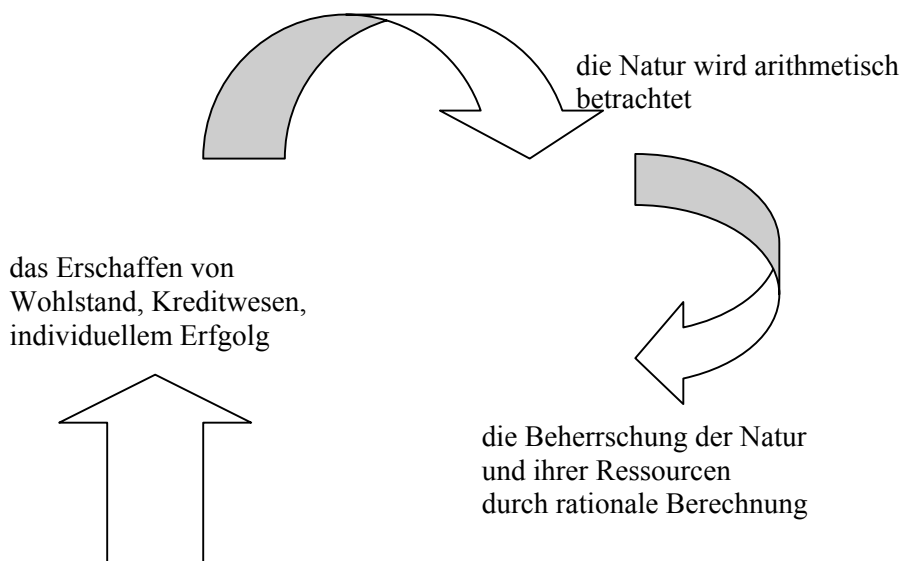
erforschte das Licht beim Durchgang durch Materie und entdeckte das  
Sonnenspektrum und die Farbenringe (Newton'sche Ringe). Newton glaubte, dass das  
Licht aus Teilchen bestehe, weil er keine Lichtbeugung finden konnte.

In seiner Schrift „Philosophiae naturalis principia mathematica“ (1687) veröffentlichte  
er u. a. die Newton'schen Axiome.

Newton fand unabhängig von Leibniz die Grundlagen der Differenzial- und  
Integralrechnung (Fluxionsrechnung).

### 5.3 Entwicklungen der Neuzeit

<u>Weltanschauung des Mittelalters</u>	<u>Weltanschauung des 17. Jahrhunderts</u>
<p><i>Universum:</i> geozentrisch, die Erde im Mittelpunkt einer Serie konzentrischer, kristallener Sphären. Ein geschlossenes Universum mit Gott, der unerschütterlichen Triebkraft als äußersten Sphäre.</p>	<p><i>Universum:</i> heliocentrisch; die Erde besitzt keinen besonderen Status, die Planeten werden durch die Schwerkraft der Sonne in ihren Bahnen gehalten. Unendliches Universum.</p>
<p><i>Erklärung:</i> In Bezug auf Urgrund und Endzweck aller Dinge, teleologisch. Alles außer Gott ist ein Prozeß des Werdens: natürlicher Ort; naturhafte Bewegung.</p>	<p><i>Erklärung:</i> Strikt bezogen auf Materie und Bewegung, die keine höheren Zwecke besitzen. Atomistisch sowohl im materiellen als auch philosophischen Sinn.</p>
<p><i>Bewegung:</i> In Gang gesetzte oder natürliche Bewegung, ein Antrieb ist nötig.</p>	<p><i>Bewegung:</i> Muss beschrieben, nicht erklärt werden; Trägheitsgesetz.</p>
<p><i>Materie:</i> Kontinuierlich, keine Leere.</p>	<p><i>Materie:</i> Atomistisch, implizierte Existenz von Vakuen.</p>
<p><i>Zeit:</i> Zyklisch, statisch.</p>	<p><i>Zeit:</i> Linear, fortschreitend.</p>
<p><i>Natur:</i> Verstanden durch das Konkrete und Qualitative. Die Natur ist belebt, organisch; wir beobachten sie und deduzieren aus allgemeinen Prinzipien.</p>	<p><i>Natur:</i> Verstanden durch das Abstrakte und Quantitative. Die Natur ist unbelebt, mechanisch und wird durch Manipulation (Experimente) und mathematische Abstraktion erkannt.</p>



Interferenzen zwischen

- vormodernen Weltbildern
  - qualitative Wahrnehmungen
  - sinnmäßige Erfassung
- neuzeitliches Modell (ab dem 19. Jhd)
  - Subjekt und Objekt sind getrennt
  - ab dem 19. Jhd: Johannes Müller:
    - jedes Sinnesorgan hat eine objektive Wahrnehmung, jedes reagiert spezifisch
  - alles im Menschen (im Körper) ist messbar
  - der „andere Ausschnitt“ des Menschen (Emotion, Erkenntnis, das Nicht-Weltliche) wird eher vernachlässigt
  - Transzendenz als Lebensziel ist nicht mehr aktuell („die Vergöttlichung des Menschen“)

## 6 WAS IST RELIGION HEUTE? - BAATZ: 9 THESEN

- Die ganzen esoterischen Strömungen (New Age u.a.) greifen traditionelle Weltbilder auf und formen sie um
- zumeist wird eine Interpretation, eine Erklärung gewollt; das „Wunder der Welt“ braucht Orientierungsmuster

### 1. Statt zwei: viele

1. Seit dem Augsburger Religionsfrieden 1555 bis Ende der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts ist Religion in Europa identisch mit einer der beiden christlichen Konfessionen. Das Judentum besetzt einen marginalisierten Sonderstatus.
2. Die Allianz von Monarchie und Kirche bestimmt seit 1555 das öffentliche politische und religiöse Leben. Nach dem Ersten Weltkrieg entsteht mit dem Ende der Monarchien eine *manifeste Sinnkrise*. Weltanschauliche Lager (Katholiken, Protestanten, Sozialisten, Nationalsozialisten) fangen diese Krise auf. Bis in die Sechziger Jahre bestimmen *weltanschauliche Lager* die politisch-religiöse Landschaft.
3. Zwischen 1968 und 1973 setzt ein rasanter Schwund der Kirchlichkeit ein - innerhalb von nur fünf Jahren geht der Kirchenbesuch um ein Drittel zurück (gilt für beide Konfessionen). Seither ist *ein zunehmend rascherer Verfall der Bindung an die konfessionellen Kirchen* festzustellen, vorwiegend in den Großstädten, aber auch am Land. In Wien gehören nur noch ca. 50 % der Bevölkerung der katholischen oder protestantischen Kirche an. Auch die Bindung *an weltanschauliche Lager* löst sich auf, zuletzt mit dem Ende der Sowjetunion 1989. Zeitgleich entsteht *innerhalb und außerhalb der Kirchen eine plurale religiöse Landschaft*
4. Gründe dafür sind vor allem:
  - a. der Rückgang landwirtschaftlicher Produktion (Ende des 19. Jahrhunderts leben ca. 75 % von Landwirtschaft, heute ca. 3 %) zugunsten der *Industrialisierung*,
  - b. die dafür erforderliche bessere Ausbildung hebt das allgemeine *Bildungsniveau*,
  - c. die Industrialisierung führt zu einer *Individualisierung und Segmentierung* der Gesellschaft, die sich z.B. in "patchwork"- Biographien äußert, und
  - d. zu einer zunehmenden *Mobilität*, die Wohnort, Beruf, Partnerschaft und auch Religionszugehörigkeit erfasst.

Dazu kommt - bedingt durch *Migration* (Flüchtlinge, Gastarbeiter etc.) - die zunehmende *Präsenz nicht-christlicher Religionen*, vor allem des Islam, aber auch Buddhismus, Hinduismus und afrikanische Kirchen. In deutschen Großstädten wie Hamburg oder Frankfurt gibt es mehrere hundert verschiedener Kirchen bzw. Religionen. Auch in Wien gibt es ein reiches Spektrum davon.

### 2. Religion mit und ohne "G"

5. Die drei großen weltanschaulich-religiösen Gruppierungen, die sich heute ausmachen lassen, sind
  - a. Menschen, die in irgendeiner Form an Gott glauben-
  - b. Menschen, die in irgendeiner Form an eine höhere Macht glauben und
  - c. Menschen, die nicht wissen, was sie glauben sollen oder die erklärte Atheisten sind.Diese drei Gruppierungen finden sich unabhängig von der formellen Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.
6. Die traditionellen religiösen Symbole der Bibel werden nicht mehr verstanden. Diese Symbole (z.B. Lamm Gottes") stammen aus einer agrarischen Lebenswelt, die es nicht mehr gibt. Die Sprache der Dogmen setzt ein Weltbild voraus, das mit dem modernen naturwissenschaftlichen Weltbild und einer industrialisierten Gesellschaft nicht zu vereinbaren ist.

Religiöse Argumente werden in der öffentlichen Diskussion nur dann wahrgenommen, wenn sie in eine säkulare Sprache übersetzt werden. (Vgl. die Gentechnik- Diskussion, in der Theologen Randpositionen besetzen.)

Kompetenz wird den Kirchen vor allem in sozialen Fragen zuerkannt.
7. Das Bedürfnis nach existentieller Gewissheit, dass das Leben sinnvoll ist, und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit werden heute vielfach nicht mehr durch die Großkirchen erfüllt. Statt dessen gibt es eine reiche Landschaft von religiösen Konstellationen, auf die der traditionelle Begriff von Religion nicht mehr passt.

Z.B. übernehmen Fitness-Training, Science-Fiction-Filme ("Startrek"), auch Kunst oder Naturwissenschaft (z.B. die Soziobiologie oder die Hirnforschung) Funktionen von Religion und bieten Lebensorientierung ohne das Wort "Gott".

Psychologie und Psychotherapie sind wichtigsten Medien der Sinnfindung.
8. Asiatische Religionen (Buddhismus, Hinduismus, vereinzelt auch Taoismus) gewinnen seit dem 19. Jahrhundert zunehmend an Attraktivität als Alternativen zum Christentum. In der gleichen Zeit entstehen die meisten Formen der heutigen "Esoterik", von Channeling über Spiritismus, Neuheidentum bis zu Satanismus, sozusagen als Unterströmungen der Industrialisierung, die vormoderne Weltbilder aufbewahren und umformulieren. Dazu gehört auch der Glaube an Reinkarnation, der bereits in der Antike und dann wieder bei Lessing und anderen Aufklärern zu finden ist.
9. Es gibt einen großen Bedarf an religiösen Konstellationen, die existentielle Gewissheit vermitteln.

Dazu gehören z.B. die seit dem 19. Jahrhundert entstehenden Pfingstkirchen. Sie haben von allen christlichen Kirchen in den letzten Jahrzehnten den größten Zuwachs zu verzeichnen. Dazu gehören auch Meditationsgemeinschaften, in denen Zen, Yoga etc. geübt wird. Das große Interesse an Mystik - christlicher, islamischer, jüdischer - ist ebenso hier einzuordnen. Ob diese Konstellationen organisatorisch im Kontext einer der großen Kirchen auftreten oder nicht, ist unerheblich. Entscheidend sind Authentizität und Gewissheit.

<b>Literaturhinweise</b>
--------------------------

- Baatz, U., Die Sinne und die Wissenschaften, Zur Erkenntnistheorie bei Johannes Müller und Ernst Mach. *Johannes Müller und die Philosophie*. Hrsg. M. Hagner und B. Wahrig-Schmidt. Berlin 1992-. 255-272.
- Baatz, U., Ernst Mach - the Scientist as a Buddhist? *Ernst Mach - A Deeper Look-. Documents and New Perspectives*. Hrsg. John Blackmore, Dordrecht/ Boston/ Ldn 1992: 183-199.
- Baatz, U., Licht- Seele-Auge. Zur Wahrnehmungspsychologie im 19. Jahrhundert. *Wunderblock. Eine Geschichte der modernen Seele*. Katalog zur Ausstellung der Wiener Festwochen in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt. Hrsg. Jean Clair, Cathrin Pichler und Wolfgang Pircher, Wien 1989: 357-378.
- Baatz, U., Von Leuchtenden Augen. *Tumult - Zeitschrift für Verkehrswissenschaft* Berlin 14 (1990) 56-71.
- Baier, K., Yoga auf dem Weg nach Westen, Würzburg 1998
- Barsch, A./Hejl, P.(Hg.), Menschenbilder, Zur Pluralisierung der Vorstellung von der menschlichen Natur (1850-1914), Ffm. 2000
- Benjamin, W., Kapitalismus als Religion, in: Ges. Schriften, Bd. VI, Ffm 1985, S. 100-102
- Berman, M., Die Wiederverzauberung der Welt. Am Ende des Newtonschen Zeitalters, München 1983
- Clarke, J.J., Oriental Enlightenment, The encounter between Asian and Western thought, London-N.Y. 1997
- Foucault, M., Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Ffm 1976
- Gabriel, K., Christentum zwischen Tradition und Postmoderne, Herder 1992 1980
- Halbfas, W.  
Jörns, K.P., India and Europe, A Essav in Understanding,  
Die neuen Gesichter Gottes. Was die Menschen heute wirklich glauben, München 1999
- Kippenberg, H.G., Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997
- Klein, N., No Logo. Der Kampf der Global Player um die Marktmacht, München 2002
- Rissmann, M., Hitlers Gott. Vorsehungsglaube und Sendungsbewußtsein des deutschen .Diktators, Zürich 2001
- Sawicki, D., Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland 1770-1900, Paderborn 2002
- Sölle, D., Gott denken. Einführung in die Theologie (1990), München 2002
- Strasser, P., Der Weg nach draußen. Skeptisches, metaphysisches und religiöses Denken, Ffm 2000

- Taylor, Ch., Die Formen des Religiösen in der Gegenwart, Ffm 2002
- Theweleit, K., Männerphantasien. Frauen, Fluten, Körper, Geschichte, 2 Bde., Ffm 1977 u.ö.
- v. Schnurbein, St./Ulbricht, J.H. (Hg.), Völkische Religion und Krise der Moderne.  
Entwürfe „arteigener“ Glaubenssysteme seit der Jahrhundertwende, Würzburg 2001
- Zander, H., Geschichte der Seelenwanderung in Europa, Alternative religiöse Traditionen von der Antike bis heute, Darmstadt 1999
- Zotz, V., Auf den glückseligen Inseln, Buddhismus in der deutschen Kultur, Berlin 2000
- zur Lippe, R., Naturbeherrschung am Menschen. Körpererfahrung als Entfaltung von Sinnen und Beziehungen in der Ära des italienischen Kaufmannskapitals, 2 Bde., Ffm 1974

<b>R E F E R A T E</b>
------------------------

<b>© „Auf den Spuren der Engel“</b>
-------------------------------------

Siehe Peter L. Berger: Auf den Spuren der Engel  
Die moderne Gesellschaft und die Wiederentdeckung der  
Transzendenz.  
Freiburg 2001

<p>© <b>SATANISMUS</b> <b>ERSCHEINUNGSFORMEN EINES RELIGIÖSEN PHÄNOMENS</b></p>
---

© **Andreas Cappel**

**1. DEFINITIONSVERSUCHE**

Schwierigkeiten bei der Definition (2 Positionen):

**Massimo INTROVIGNE:**

Italienischer Experte für Neue Religiöse Bewegungen, Direktor der CESNUR (Centro Studi sulle Nuove Religione - Zentrum zur Untersuchung Neuer Religiöser Bewegungen)

Plädiert für eine strenge Definition: Zum Satanismus gehören die Personen und Gruppen, die Satan, den Teufel etc. verehren, ob sie ihn nun als Realität ansehen oder bloß symbolisch verstehen. Nach dieser Definition ist Aleister Crowley, einer der wichtigsten Stichwortgeber und Ideenlieferant des modernen Satanismus, selbst (wohl) kein Satanist.

**Eckhard TÜRK:**

Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen der Diözese Mainz;

weiterer Begriff: zum Satanismus gehören seinem Verständnis nach auch Personen und Gruppen, die für die im Satanismus wichtigen Ideen, Motive und Praktiken vor allem sexualmagischer und schwarzmagischer Art - in Verbindung mit einer oft bewusst gegenchristlichen oder gegen Gott gerichteten Zielsetzung - eine zentrale Rolle spielen.

**2. SENSATIONSSATANISMUS**

- Funde von Gerippen verstümmelter Tiere
- Backward-Masking (die Rückwärtsmaskierung) auf Platten/CD  
durch Rückwärtsspielen sind Messages in Richtung Drogen zu hören
- sexuelle Belästigungen /Ritualopfer an Kindern
- Bild Zeitung 1990: eine reißerische Satanismus-Serie
- Nach einer Untersuchung 1990 ist Okkultismus für 75 % der Jugendliche kein Thema.  
Es wird aber generell den Jugendlichen zugeordnet.  
Umfrage 1993/94 bei 13-19 Jährigen:  
35 % sind okkultisch aktiv; 1 % auch bei Schwarzen Messen

**3. SATANISTISCHE STRÖMUNGEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM (nach Türk)**

**3.1 Okkulter Neo-Satanismus**

Jene Form des Satanismus, die den Teufel als Widersacher Gottes, als Person des Bösen begreift, in dessen Dienste man sich stellt, indem man ihn anbetet und verehrt.  
Zumeist Perversierung der katholischen Messe.

**3.2 Synkretistischer Jugend-Satanismus**

Vermengung aus verschiedenen okkult-magisch-spiritistischen Zusammenhängen

**3.3 Sexualmagische Gruppen -**

- Aleister Crowley (1875-1947): seit 1898 beim Geheimorden "Hermetic Order of the Golden Dawn"; 1912 Oberhaupt des Ordo Templi Orientis (O.T.O.)
- "Fratemitas Satumi" (Eugen Grosche (1888-1964) alias Gregor A. Gregorius)
- "Thelema-Orden": 1982 in Berlin von Michael D. Eschner (\* 1949) gegründet
- Lucifer Duo Delta: gegründet Mitte der 80er Jahre; angeführt von Frater V.

## 3.4 Gruftszene

## 3.5 Künstlersatanismus

"Wiener Aktionismus": Otto Mühl, Hermann Nitsch... Kunstrichtung

"Vorzeigesatanist" Josef Dvorak Es handelt sich hier um Psychodramen, die aber -anders als LaVeys "schwarze Messen" ohne eine direkte Bezugnahme auf Satan auskommen.

## 3.6 Hardrock

## 4. AUF DEN SPUREN DES SATANISMUS (nach Introvigne)

### 4.1 Zur Phänomenologie des Satanismus

- **Initiationsmagie:** Anrufung von Geistern oder Sexualmagie
- **Ritualmagie**
- **Wicca-Kult**

### 4.2 Zur Typologie des Satanismus

- **soziologische** Gliederung  
(nach Truzzi 11 Typen in zwei Kategorien: alleinlebend, in Gruppen)
- **kulturellen und symbolischen Typen**  
bezieht (4 große Gruppen):

#### (1) "Rationalistischer Satanismus:

Satan ist vor allem Symbol einer antichristlichen, hedonistischen und antimoralischen Weltansicht.

- *Kirche Satans - Church of Satan (San Francisco)*

In Walpurgis-Nacht 1966 gegründet von **Howard Levy** (\* 1930; nannte sich später LaVey); publizierte u.a. "Die Satanische Bibel" (1969), "Das ganze Buch der Hexen" (1971), "Die satanischen Riten".

#### **9 Satanische Gebote**

(Aus der Feder LaVeys, eröffnen die satanische Bibel;  
Quelle: <http://mitglied.tripod.de/Exmatis/gebote.htm>)

1. Satan repräsentiert Hingabe statt Enthaltensamkeit.
2. Satan repräsentiert vitale Existenz statt spiritueller Hirngespinnste.
3. Satan repräsentiert reine Weisheit statt heuchlerischer Selbsttäuschung.
4. Satan repräsentiert Güte gegenüber denen, die sie verdienen, statt an Undankbare verschwendete Liebe.
5. Satan repräsentiert Vergeltung statt Darbieten der anderen Wange.
6. Satan repräsentiert Verantwortung gegenüber Verantwortungsbewußten statt Sorge um psychische Vampire.
7. Satan repräsentiert den Menschen als bloß ein anderes Tier - manchmal besser, meistens schlechter als die vierbeinigen - das durch seine "göttliche spirituelle und intellektuelle Entwicklung" zum bösesten aller Tiere geworden ist.
8. Satan repräsentiert alle der sogenannten Sünden, da sie alle zur körperlichen, geistigen und emotionalen Genugtuung führen.
9. Satan ist der beste Freund, den die Kirche jemals hatte, da er sie über all die Jahre im Geschäft gehalten hat.

#### (2) "Okkultistischer Satanismus:

Man akzeptiert grundsätzlich das Welt- und Geschichtsverständnis der Bibel, stellt sich jedoch auf die andere Seite, in den Dienst des Teufels.

- *Der Tempel Seth*

Abspaltung der "Kirche Satans"; Begründer: Michael A. **Aquino**; Anrufung am 21. Juni 1975

→ Offenbarung: "The Book of Coming Forth by Night": Darin erklärt Seth (= Satan), die Zeit Satans, die 1966 angefangen habe, sei beendet.

### (3) "Drogen-Satanismus":

Sadistische, orgiastische und drogenkonsumierende Gruppen

Es gibt kein Gesetz; tue was Du willst; sexualmagische Riten mit Anleihen beim Tantrismus.

- *Charles Mansons "The Family"*
- *Der Fall Costanzo*

Adolfo de Jesus **Costanzo**, "Pate" von Matamoros, verantwortlich für die rituelle Opferung von wenigstens 24 Personen (gemeinsam mit seiner Gefährtin, der "Hexe" Sara Aldrete Villareal).

### (4) "Luziferianismus":

manichäisch oder gnostisch orientierter Satanismus.

- *The Process*

gegründet 1965 in London von **Robert De Grimston** und Mary Ann **Maclean**

Lehre:

Es gibt vier Aspekte Gottes: Jehova (die Macht), Luzifer (das Licht), Satan (die Trennung) und Jesus Christus (die Einigung).

Drei Wege (Selbstverherrlichung und damit das Opfer an Jehova, die Freizügigkeit Luzifers und die Gewalt Satans) führen zum Heil.

## 5. LITERATURHINWEISE

- BILLERBECK, L. v. & NORDHAUSEN, F. 1997: *Satanskinder. Der Mordfall Sandro B.* - München: dtv
- FRICK, K. R. H. 1985/86: *Satan und die Satanisten. Ideengeschichtliche Untersuchungen zur Herkunft der komplexen Gestalt "Luzifer/Satan/Teufel", ihrer weiblichen Entsprechungen und ihrer Anhängerschaft.* 3 Teile.- Graz: Adeva
- INTROVIGNE, M. & TÜRK, E. 1995: *Satanismus. Zwischen Sensation und Wirklichkeit* Freiburg / Basel / Wien: Herder
- RICARDA S. 1989: *Satanspriesterin. Meine Erlebnisse bei der schwarzen Sekte.* - Frankfurt/Main: Eichborn
- ZACHARIAS, G. 1990/1964: *Satanskult und schwarze Messe.* - München: Herbig

©

## **Scientology**

### **1 Einleitung**

### **2 Die Faszination von Scientology**

- 21 Geborgenheit**
- 22 Philosophie**
- 23 Technologie**
- 24 Worum geht es in Scientology ?**

### **3 Grundkonzepte von Scientology**

- 31 Lafayette Ronald Hubbard**
- 32 Entstehungsgeschichte der Scientology Kirche**
- 33 Das Glaubensbekenntnis von Scientology**
- 34 Scientologische Ideologie, Ethik und Technologie**

### **4 Der Persönlichkeitstest, Auditing**

- 41 Der Persönlichkeitstest „Oxford Kapazitätsanalyse“ und seine Interpretation**
- 42 Auditing und der E-Meter**

### **5 Ethik**

- 51 Demokratie**
- 52 Ethik**

### **6 Organisationsstruktur**

- 61 Religions - Technology - Center**
- 62 Author Services Inc.**
- 63 Scientology Kirche International**
- 64 WISE - World Institute of Scientology Enterprises**
- 65 Das „Büro für Spezielle Angelegenheiten“**

### **7 Kosten und Finanzen**

- 71 Verkaufsausbildung**
- 72 Finanzielles - die Kosten bis zum „Clear“**
- 73 Mitarbeiter und Mitglieder**

### **8 Warum hat Scientology Erfolg - Zusammenfassung und Resume**



## 1 Einleitung

„Zur Hölle mit dieser Gesellschaft. Wir errichten eine neue“ - Hubbard 1961 <sup>1</sup>  
„Scientology ist ein gnostischer Glaube, die weiß was sie weiß. - Hubbard 1984 <sup>2</sup>

## 2 Die Faszination von Scientology

„Scientology: Für die einen eine religiöse Philosophie oder Kirche, die sämtliche Antworten auf das Leben gibt, für die anderen eine gefährliche Sekte, die immer wieder für Negativschlagzeilen gut ist.“ <sup>3</sup>

### Geborgenheit

Findet man/frau heute noch Lösungen für seine/ihre Probleme bei den konventionellen Stellen wie Kirche, Schule aber auch Elternhaus ?

Dieses Gefühl der Geborgenheit ist - zumindest anfänglich - echt, und die angebotene erste Hilfe ebenfalls.

### Philosophie

„Woher komme ich ?“, „Wer oder was ist Gott ?“, „Wie soll ich leben ?“.

In Scientology werden die Menschen mit Lebensweisheiten und Lebensantworten konfrontiert. <sup>4</sup> Und Scientology selbst sagt: „Wir sind nicht irgendeine Philosophie, sondern die beste und wichtigste!“ <sup>5</sup>

### Technologie <sup>6</sup>

Und gleichzeitig werden auch Verfahrensweisen angeboten, wie man/frau die „Phänomene des menschlichen Seins“ erkennt und mögliche vorhandene Schwierigkeiten, mit sich selbst und seiner Umgebung, in den Griff bekommt.

### Worum geht es in Scientology ? <sup>7</sup>

Gerade am Anfang scheint eine Selbstdarstellung - in einem ausgezeichneten Internetauftritt übrigens - wesentlich.

„Scientology spricht das geistige Wesen an - nicht einfach nur den Körper oder den Verstand - und glaubt, dass der Mensch weit mehr als ein Produkt seiner Umgebung oder seiner Gene ist.

Scientology umfasst Wissen, das von bestimmten grundlegenden Wahrheiten ausgeht.

Vorrangig sind die folgenden:

- Der Mensch ist ein unsterbliches Wesen.
- Seine Erfahrung geht weit über ein einziges Leben hinaus.
- [...]
- Das letztendliche Ziel der Scientology ist wahrhaftige spirituelle Vervollkommnung und Freiheit für den einzelnen.“

---

<sup>1</sup> Quality Counts 1961 in Voltz 1995, S 142

<sup>2</sup> False Purpose Rundown 1984 in Voltz 1995, S 85

<sup>3</sup> Voltz 1995, S 17

<sup>4</sup> Vgl Voltz 1995, S 25

<sup>5</sup> Voltz 1995, S272

<sup>6</sup> Vgl. Voltz 1995, S 27

<sup>7</sup> was ist.scientology.de/part12/chp36

**3 Grundkonzepte von Scientology**

Lafayette Ronald Hubbard

Der Gründe von Scientology L.R. Hubbard hat eine äußerst bewegtes Leben hinter sich.

**Entstehungsgeschichte der Scientology Kirche**

Alles begann mit Hubbards Buch „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“, das 1950 erschien.

1952 ist erstmals der Begriff Scientology zu lesen, als „Lehre vom Wissen“ (scio - lat. Wissen und logos - griech. Lehre von ).

Hubbard sagt laut offiziellen Scientology-Unterlagen bzw. in dem Associate Newsletter 1953<sup>8</sup>: „Scientology ist ein neues Wort, das eine neue Wissenschaft bezeichnet. [ ] Scientology bedeutet Wissen über das Wissen oder Wissenschaft über das Wissen.“

Der Geistliche der Scientology Kirche ist der Auditor, der geistliche Berater und Zuhörer. Er nimmt Taufe, Trauungen und Begräbnisse vor.

**Das Glaubensbekenntnis von Scientology<sup>9</sup>**

Das Glaubensbekenntnis von Scientology wird jeder denkende Mensch im Prinzip und weitgehend unterstützen.

Verglichen mit der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ vom 12.12.1948 der Vereinten Nationen sind anfänglich kaum wesentliche Unterschiede festzustellen; die Passagen über Verstand, Körper und Geist sind natürlich spezifisch.

Allerdings ist das Glaubensbekenntnis kein Bestandteil irgendeines grundlegenden Kurses.

Es ist eine der wenigen Stellen in den Schriften, wo von Gott die Rede ist.

(Im Internet-Auftritt wird den Begriffen ‚Gott‘ und ‚Religion‘ allerdings breiter Raum gewidmet.)

	<b>Glaubensbekenntnis Scientology</b>	<b>Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</b>
9	Daß die Seelen der Menschen die Rechte der Menschen haben.	
12	Daß der Mensch grundsätzlich gut ist.	
16	Daß der Geist gerettet werden kann und daß der Geist allein den Körper retten und heilen kann.	

**Scientologische Ideologie, Ethik und Technologie**

Scientology will auf wissenschaftlicher Grundlage über alle derzeitigen Religionen hinaus, durch dianetische Verfahren (Technologie) geistige Gesundheit erreichen.

„Scientology sieht sich nicht als ‚monotheistische Offenbarungsreligion, sondern in der Tradition des gnostischen Erlösungsreligion ... als unmittelbare Fortsetzung des Werkes von Gautama Siddharta. [ ] das Heil der unsterblichen Seele [ ist ] im Zentrum ihrer Mission....

Die Frage nach Gott ist eine Frage der Erreichung dieses angestrebten Heiles (Die Scientology Kirche 15).“<sup>10</sup>

<sup>8</sup> Voltz 1995, S 70

<sup>9</sup> Voltz 1995, S 104 f

<sup>10</sup> Liebl 2000, S 970

Und wie ist dieses Heil zu erreichen ?

Dazu noch eine Fülle von scientologischen Termini technici <sup>11</sup>:

- „Jedes menschliche Wesen ist eine unsterbliche Geistseele - Thetan -, die den Körper bewohnt (Scientology Kirche 19)
- all das Positive, Unsterbliche hat der Mensch - Preclear - vergessen
- Mittler zwischen Körper und Geist ist der Mind, der Verstand
- Engramme (Eindrücke), falsche Reaktionen werden durch
- Auditing (Beratung, Beichte, Löschen der Engramme) mit Hilfe des E-Meters analysiert und gelöscht
- dann wird der Mensch „clear“

Die 8 Dynamiken helfen und stellen die Entwicklung bis zur Unendlichkeit dar.

1. Dynamik ist das Überleben als man SELBST (das Streben zum Überleben)
7. Dynamik ist das Überleben als die SPIRITUELLE DYNAMIK (der Drang als geistiges Wesen zu überleben)
8. Dynamik ist der Drang zum Dasein als UNENDLICHKEIT (das Überleben des Höchsten Wesen oder als Unendlichkeit).

„In Scientology wird der Begriff Gott als Achte Dynamik ausgedrückt - das Streben zum Dasein als Unendlichkeit oder Ewigkeit, von der man ein Teil ist.“ <sup>12</sup>

Das Scientology-Kreuz soll diese 8 Dynamiken symbolisieren, es soll ein Zeichen sein „für das Zusammentreffen von Geist und Materie im Leben eines jeden Menschen“. <sup>13</sup>

Der Weg vom Preclear zum Clear und weiter hinauf kann aber nur durch Seminare, Auditing und Reinigungsrituale erreicht werden.

## 4 Der Persönlichkeitstest, Auditing

### Der Persönlichkeitstest „Oxford Kapazitätsanalyse“ und seine Interpretation

„Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials“ (angeblich Einstein) - steht über 200 Fragen, „einer Waffe, die der Testperson suggerieren soll, ihre ‚wissenschaftlich‘ ermittelten Testergebnisse wiesen eindeutig auf gravierende Schwachstellen der Persönlichkeit hin, die einer Behandlung bzw. Heilung a la Scientology bedürften.“ <sup>14</sup>

10 Gruppen a 20 Fragen sollen auf einer dreiteiligen Skala (Ja, Nein, Vielleicht) beantwortet werden.

Die bipolare Auswertung: <sup>15</sup>

### Auditing und der E-Meter <sup>16</sup>

Mittels Auditing sollen die Engramme gelöscht werden.

Auditing ist eine Mischung aus Beichte und Befragung, das pastorale Beratungsverfahren durch das stufenweise Selbstbestimmung und Bewusstsein als unsterbliches Wesen erreicht werden soll.

Als Hilfsmittel wird der E-Meter eingesetzt. Er misst Schwankungen des Ohmwiderstandes im Körper.

<sup>11</sup> Liebl 2000, S 971

<sup>12</sup> was ist.scientology.de/part12/chp36

<sup>13</sup> Valentin 1992, S 126

<sup>14</sup> Schneider 1993, S 5

<sup>15</sup> Vgl. Schneider 1993, S 25 f

<sup>16</sup> Vgl. Köpf 1995, S 22 f

## 5 Ethik

### Demokratie

In den Technical Bulletins 1976 schreibt Hubbard:

„... Der einzige Weg, wie irgend etwas verteidigt werden kann, ist anzugreifen. ...“  
en.“<sup>17</sup>

### Ethik

Es werden 2 Bereiche der Ethik unterschieden:

1. Ethik des Individuums
2. Ethik der Gruppe

## 6 Organisationsstruktur

Es gibt ein exaktes Aufbau-Schema und organisatorische Struktur, die sämtliche Scientology-Aktivitäten umfassen. Es ist ein globales Netzwerk für die laufende Expansion und gibt strikte Vorgaben.

Die 3 Hauptorganisationen sind:

- Religions-Technology-Center
- Author Services Inc.
- Scientology Church International

### Religions-Technology-Center (RTC)

Das Center besitzt sämtliche Waren- und Dienstleistungsmarken..<sup>18</sup>

### Author Services Inc.

Der Nachlaßverwalter von L. Ron Hubbard verwaltet alle Urheberrechte. Die Firma ist Lizenzgeber an die Scientology Kirche.

### Scientology Kirche International<sup>19</sup>

#### Planungs-, Befehls- und Überwachungsebenen

- \* strategisch: Watchdog Committee mit Internationalem Management
- \* taktisch : Flag Command Büros (international und kontinental)
  - Kirchen und Missionen
  - Celebrity Centren
  - ABLE - Association for Better Living and Education
  - Marketing und Verlage
  - Finanzen
  - Büro für Spezielle Angelegenheiten
  - Computerdatenbank

### WISE - World Institute of Scientology Enterprises

Diese Organisation soll die Verwaltungs-Technologie Hubbards verbreiten „, sowie ein hohes Niveau an Ethik und Integrität unter Geschäftsleuten aufrecht [ zu ] erhalten, indem die

<sup>17</sup> Voltz 1995, S 147

<sup>18</sup> Voltz 1995, S 99

<sup>19</sup> Vgl. Voltz 1995, S 100 ff

Ethikprinzipien, Kodizes und Grundsätze der Religion Scientology nach und nach in die gesamte Gesellschaft hineingebracht werden.“<sup>20</sup>

## Das „Büro für Spezielle Angelegenheiten“

Wesentlich sind Rechtsangelegenheiten und Verteidigung der Scientology, insbesondere bei Zielgruppen: Regierungen, Presse, Oppositionsgruppen

## 7 Kosten und Finanzen

### Verkaufsausbildung<sup>21</sup>

Motivation und professionelles Verkaufstraining sind die wesentliche Grundlage für Scientology-Berater.

### Finanzielles - Die Kosten bis zum „Clear“<sup>22</sup> ca. €

Kommunikationskurs	100
größere Kurse	2.500 - 5.000
Summe bis zum Clear	50.000 - 250.000

Diese Gebühren werden als Spenden deklariert und bezahlt.

### Mitarbeiter und Mitglieder

Laut „Was ist Scientology?“ ist Scientology die am schnellsten wachsende Religion der Welt. Detaillierte Zahlen sind jedoch kaum zu bekommen.

## 8 Warum hat Scientology Erfolg?<sup>23</sup> - Zusammenfassung und Resume

Die gesamte Kursfolge kann bis zu € 500.000 kosten.

Jedoch schon die ersten, einfacheren und billigeren Kurse können beachtlichen Erfolg im Alltag bringen.

Kommunikation, menschlicher Verstand und soziale Kompetenz wird gelehrt - im wirtschaftlichen Leben sicherlich von Bedeutung. Von der Lernhilfe bis zu Managementkursen wird viel geboten.

Produktpalette und Vermarktung passen also in die boomende Psycho-Szene, ein bisschen Esoterik verbrämt zusätzlich vieles.

Ge- und benutzt werden die 3 Grundmotive der Sehnsüchte:

- belastete, unglückliche Menschen wollen durch Psychotechnik glücksfähig werden;
- Macht, die Ängste und Sorgen verbannt; Versprechen auf unbegrenzten Erfolg;
- durch Psychotechnik ein neuer Mensch zu werden, das Leben neu zu schreiben.

Thiede bezeichnet Scientology als

- moderne, gnostische Geistesmagie, mit philosophischer Dimension
- aber nicht als Religion, sondern als monistische Theorie und Praxis der methodischen Selbstvergöttlichung des Menschen
- Es ist aber sicher eine Weltanschauung.<sup>24</sup>

<sup>20</sup> Voltz 1995, S 115

<sup>21</sup> Vgl. Voltz 1995, S 226 ff

<sup>22</sup> Vgl. Voltz 1995, S 257 ff

<sup>23</sup> Vgl. Hemminger 1997, S 69 f

<sup>24</sup> Vgl. Thiede





**NEUE MEISTER IM WESTEN**

**Andrew Cohen:**

Born in New York City in 1955, Cohen discovered his passion for truth at the age of sixteen, when a spontaneous revelation of "cosmic consciousness" opened his eyes to the spiritual dimension of life. Some years later, as a result of that experience, he gave up aspirations to become a musician and dedicated himself wholeheartedly to its rediscovery. After several years of intensive spiritual pursuit in the U.S., including the study of martial arts, Kriya yoga, and Buddhist meditation, Cohen followed in the footsteps of a generation of Western seekers to India. It was in India that he met his last teacher, H.W.L. Poonja, in 1986, and experienced a life-changing awakening. Shortly afterwards, Cohen began to teach.

[www.andrewcohen.org](http://www.andrewcohen.org)

***The following excerpt is taken from a talk by Andrew in London, April 2001***

This whole universe is in a state of becoming, a state of evolution that is spiritual by definition. We're all already a part of it anyway, even though we don't know it. Because our attention is on the personal, we're lost in a dream. But when you begin to awaken from the dream, when you become conscious of what is happening and what you are inherently a part of—that's a very big moment.

Now, the awakened inspiration and passion for teachings of enlightenment is that same movement of evolution. Spiritual awakening is part of the evolution of consciousness. So our conscious participation in the process IS that evolution occurring. For this to exist, it needs our participation. Which means YOU. It all becomes possible through *you*, through your incarnation, through the human power of perception, recognition, and realization.

When you consciously choose to participate, you're literally participating in the unfoldment of the evolution of consciousness in the cosmos. It's almost as if you're on a wild horse that's running, and then you suddenly realize that that's where you are, and you grab the reins, and you start guiding it. You realize what's happening and you get involved in the directionality of the evolution of the whole cosmos.

*London, April 2001*

**The five fundamental tenets of enlightenment**

"Now I'm going to speak about what in my teaching are called *The Five Fundamental Tenets of Enlightenment*. They serve as a perfect foundation for enlightened action in the world of time and space. Sincere contemplation of these five tenets will enable any seeker to find out, simply and directly, what the appropriate response to life is in any given moment if they want to be free more than anything else."

**Clarity of Intention**  
**The Law of Volitionality**  
**Face Everything and Avoid Nothing**  
**The Truth of Impersonality**  
**For the Sake of the Whole**

**Barry Long:**

Er wurde 1926 in Australien geboren. Gründete eine Familie und arbeitete als Journalist. 1951 erlebte er eine spirituelle Krise und begann mit dem Prozess der Selbsterkenntnis, welcher ihn nach Indien führte.

Bei nicht näher genannten Gurus lernte er und erlebte- 1965 den "mystischen Tod".  
Seither wirkt er als Lehrer in GB und Australien.

Neben einem meditativen Selbsterkenntnisweg für den einzelnen beschreibt er auch eine eigene tantrische Form, die in der Partnerschaft zu Verwirklichen ist  
[www.barrylong.org](http://www.barrylong.org)

**You have no right to be unhappy ever.** But you think you have. So in your ignorance you live intimately and willingly with unhappiness; you have made a partner of it in your life. At any moment you are likely to be depressed, sullen, worried, resentful, frustrated, fretful, moody. No one can rely on you to be without unhappiness for long. It is closer and dearer to you than any man, woman or child in your life. So it regularly comes between you and others, plunging even your cherished relationships into discord and argument. Undeterred, however, you persist in living through your troublesome, spiky emotions, forcing those around you to live through them too, until it suits you to be agreeable and nice again . . . till the next time. The horror is, you believe that living this way is natural to life on earth.

So you tolerate and excuse your sordid, unhappy moods. And by your example you infect the children with this terrible, unnatural disease. While throughout, you think you are lovable or that you deserve to be loved more. You are irresponsible. You dishonour life on Earth. Because you love your unhappiness, and not life.

**Now let me remind you of the rest of the truth of life on earth.** You have no right to be unhappy, ever because life is good. And life is always good now. Instantly you will discover that life is good. And that it is good now, this moment and every moment. You will realise that life is not in yesterday or tomorrow, not in that past and future dreamland of unhappiness where you breed and hatch your moodiness and resentments. Whatever day you die and it is always closer than you think your one wish will be that you had realised the truth of life. Must you be forced to face death to know that life is good?

**There is no unhappiness in events.** Any unhappiness is in you in your holding on to the right to be unhappy because things have changed, as they must. No one can escape the events of life. But in the blindness of being unhappy you fail to see that shocking events only exist to shock you into waking up and realising the truth of life. That is the purpose of living which you have also chosen to forget.

**You are life.** You are life itself, personified on earth. And you are life all the time behind the incessant ups and downs of the personality not just some of the time. Life does not change or pass away. Life goes on. Has there ever been a moment when you did not go on, when you did not get through even the direst crisis? Of course not.

Life is good because life is true. And it is every moment once you surrender the right to be unhappy. Surrender it now and you are free.

© Barry Long 1984, 2000, 2002

### **Pater Willigis Jäger:**

Geboren 1925, Benediktiner der Abtei Münsterschwarzach, Studium der Philosophie und Theologie, danach Ordination.

Zunächst begann sein spiritueller Weg im Rahmen des traditionellen Christentums, und führte ihn über die christliche Mystik schließlich zum Zen.

1972 traf Pater Willigis Jäger den japanischen Zen-Meister Yamada-Roshi der SanboKyodan-Schule und entschloss sich kurz darauf, sein Schüler zu werden.

1975 schließlich übersiedelte er nach Kamakura in Yamadas Zen-Zentrum, um dort intensiv Zen zu studieren. Seine benediktinische Gemeinschaft hatte ihm dafür sechs Jahre Zeit gegeben.

1981 erteilte er Jäger die Lehrerlaubnis und gab ihm den Namen Kyouin Roshi.

Zurück in Deutschland übernahm Jäger 1982 die spirituelle Leitung von Haus Benedikt in Würzburg das eigens zur Weitergabe der Lehre und Praxis christlicher Kontemplation und Zen-Meditation umgebaut worden war.

1989 gründete er den Verein für christliche und gegenstandsfreie Meditation.

Pater Willigis Jäger fühlt sich einerseits an keine Konfession gebunden, betont aber immer seine Verbundenheit mit dem Christentum. Wirft diesem jedoch eine starre Dogmatik und ein Haltmachen vor mystischen Erfahrung, das Schauen der wahren Wesensnatur, vor. Letztlich soll die Religion nur zur Erfahrung hinführen. Verschiedene Religionen sind nur Wege zu dem einen Ziel, die Erfahrung der Verbundenheit mit dem Kosmos. Personale und theologische Gottesbilder sind eine Stufe, zur Erkenntnis der Einheit und der allumfassenden „Gottheit“ in mir / jedem / allem. Andere Worte für Gottheit (einem Begriff von Meister Eckhart) sind für ihn: Leben, Liebe, Evolution- Obwohl er für sich den zölibatären Weg gewählt hat, spricht er auch über die Bedeutung von liebevoller Sexualität und partnerschaftlicher Beziehung. Mitglied des wissenschaftlichen Beirates- der Zeitschrift Transpersonale Psychologie und Psychotherapie (TPP).